



Digital und nachhaltig in die Zukunft

Arbeitswelt. Experten, die wissen, wie man die Digitalisierung für mehr Nachhaltigkeit nutzt, sind zunehmend gefragt

Sie sind zwei der aktuell dominierenden Themen: Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Mittlerweile haben sie nicht nur in Gesellschaft und Politik große Relevanz, sondern auch in der Arbeitswelt, wo sie bestehende Berufsbilder verändern oder gänzlich neue schaffen. Menschen, die digitale Innovationen nutzen können, um in Unternehmen nachhaltiges Denken und Handeln zu implementieren, haben auf dem Arbeitsmarkt beste Chancen und werden zukünftig noch mehr gefragt sein. Ihre Betätigungsfelder reichen vom Einkauf über die Produktion bis zur Logistik. Das Ziel: mit digitalen Tools für Klimaschutz und einen nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen zu sorgen.

Chancen für Betriebe

Auch in Österreich haben viele Unternehmen erkannt, dass Nachhaltigkeit eine große Chance ist, um die Attraktivität des Betriebs zu steigern, sagt Nahed Hatahet, Experte für den Arbeitsplatz der Zukunft und digitale Transformation.

Digitalisierung spielt, so der Gründer und CEO der IT-Beratungsfirma Hatahet Productivity Solutions, dabei eine zentrale Rolle, da sie ermöglicht, Nachhaltigkeits-



Die Chancen, die die Digitalisierung für nachhaltiges Wirtschaften bietet, sind vielfältig

potenziale schnell und effizient zu erschließen – besonders auch für kleinere Firmen: „Jeweils abhängig von der Unternehmensgröße sind eigene Nachhaltigkeitsmanagerinnen und -manager im Allgemeinen, und jene mit einer Spezialisierung auf digitale Technologien im Konkreten, gefragt, um Umwelt-

schutz und soziale Verantwortung in den verschiedenen Unternehmensbereichen zu verankern.“

Digitalen Nachhaltigkeitsprofis, die ihre Karrierechancen erhöhen möchten, so der Experte, ist eine zusätzliche Ausrichtung auf Fachgebiete wie Künstliche Intelligenz, Datenanalyse, Modellierung,

Supply Chain und Beratung empfohlen.

IT-Experten gesucht

Martin Mayer, CEO der Personalberatungsagentur Iventa, sagt, dass zum Beispiel in der IT-Branche Nachhaltigkeitsmanager gefragt sind, die Strategien zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit in der IT entwickeln. Dazu gehört auch die Minimierung des Energieverbrauchs und die Förderung des Recyclings von IT-Geräten.

Ebenso Zukunftsjobs sind, so der Experte, Data Scientists für Umweltdaten, die Trends erkennen und Lösungen für Umweltprobleme entwickeln. „Hinzu kommen Spezialisten für Smart Grids und erneuerbare Energien, Softwareentwickler für nachhaltige Lösungen, Berater für digitale Nachhaltigkeit und Fachkräfte für Kreislaufwirtschaft. Diese Berufe verdeutlichen, dass Fachkräfte, die sowohl in der Digitalisierung als auch in der Nachhaltigkeit kompetent sind, stark nachgefragt werden. Das wird voraussichtlich weiter steigen, da die Bedeutung von Nachhaltigkeit und digitaler Transformation zunimmt.“

Steigende Nachfrage

Getrieben durch den gesellschaftlichen Trend zu mehr Nachhaltigkeit nimmt die Nachfrage nach Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien – kombiniert mit nachhaltigem Wirtschaften – zu, weiß Nahed Hatahet. „Besonders begehrt sind diese Kompetenzen bei erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, im Bauwesen, der Landwirtschaft, dem Tourismus und Verkehrswesen, der Textilbranche sowie in Forschung und Bildung.“ Auch die Lebensmittelindustrie, sagt der Speaker, wird verstärkt Experten für Nachhaltigkeit und Digitalisierung suchen. „Kunden bevorzugen zunehmend nachhaltige Produkte – und Unternehmen können dank der Digitalisierung effektiver und nachhaltiger wirtschaften.“ Umso wichtiger ist eine fundierte Ausbildung der di-

gitalen Nachhaltigkeitsexperten. Hier gibt es in Österreich ein umfassendes Angebot, sagt Hatahet – von internationalen Online-Ausbildungen bis zu Kursen und Diplomlehrgängen bei BFI und WIFI. „Hinzu kommt ein vielfältiges Studienangebot an Unis und FHs. Die Studiengänge bereiten die Studierenden auf eine

Vielzahl möglicher Berufsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit mit technologischem Schwerpunkt vor.“

Blick in die Zukunft

Martin Mayer von Iventa betont, dass auch im Gesundheitswesen Digitalisierung und nachhaltige Praktiken zukünftig an Bedeutung gewinnen werden. Und in der Landwirtschaft werden digitale, effiziente und umweltschonende Methoden immer relevanter. In der Bildung schließlich fließen die beiden Themen zunehmend auch in Lehrpläne ein.

Auch in Produktion und Fertigung ergeben sich zukünftig neue berufliche Möglichkeiten. Denn Industrie 4.0 und Kreislaufwirtschaft, so Mayer, erfordern Expertise in digitaler Optimierung und ökologischer Nachhaltigkeit. Im Finanzwesen etwa bewerten eigene Nachhaltigkeitsberater Unternehmen nach den ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), ein Bereich mit wachsender Bedeutung für Investoren. „Es lässt sich erkennen, dass die Nachfrage nach diesen Kompetenzen branchenübergreifend steigt, da der Fokus vermehrt auf Nachhaltigkeit und digitale Innovationen gelegt werden wird.“

SANDRA WOBRAZEK



„Die Nachfrage nach digitalen Nachhaltigkeitsexperten steigt derzeit branchenübergreifend“

Martin Mayer Iventa



„Die Digitalisierung ermöglicht es, Nachhaltigkeitspotenziale effizient zu erschließen“

Nahed Hatahet Transformationsexperte

GUT ZU WISSEN

Digitale Chancen

Wie denken Österreichs Entscheider?
 Das zeigt eine Umfrage des IT-Dienstleisters Tietoevry unter den Entscheidern von 100 großen Unternehmen. 79 % sprechen der Digitalisierung eine „sehr große“ bzw. „eher große“ Rolle in der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu. Vier von zehn Unternehmen mit 250 bis 500 Mitarbeitern haben aktuell keinen (Haupt-)Verantwortlichen für die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsagenden. Bei Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern sind es 26 %.